



Neuer Treffpunkt: Heiner Klöpperpiper, Uwe Emmermacher, Heiko Lührmann, (hinten) sowie Timm Rottmann, Bruno Masannek, Tom Rottmann und Udo Rottman (vorne) freuen sich über den neuen Ortsstein mit der Aufschrift "Wichlinghauser Höfe".

FOTO: NINA HILGENBÖCKER

Eine gute Nachbarschaft

Neuer Ortsstein erinnert an die Wichlinghauser Höfe

VON NINA HILGENBÖCKER

■ Spenge-Bardüttingdorf. Es ist geschafft: der letzte von sieben Ortssteinen wurde in Bardüttingdorf als Hinweis auf die Wichlinghauser Höfe aufgestellt. Zusammen feierten die Menschen aus der Nachbarschaft und einige Mitglieder des Heimatvereins Bardüttingdorf mit Würstchen, Eis und kalten Getränken die Einweihung.

„Die Idee kam uns letztes Jahr beim Narzissenfest“, erklärte Anke Fuchs. Damals sei die Ecke an der Baringdorferstraße noch ziemlich verwildert gewesen. Sie und die anderen Nachbarn beschlossen: „Wir wollen unseren Dorfteil verschönern.“

Dabei wurde die engagierte Nachbarschaft vom Heimatverein Bardüttingdorf unterstützt.

Starker Heimatverein

■ Ein großes Fest steht an. Der Heimatverein Bardüttingdorf feiert am Sonntag, 22. Juni, ab 10 Uhr auf dem Hof Ronsiek an der Düttingdorfer Straße 366 in Bardüttingdorf sein 40-jähriges Bestehen. Die Idee

Dieser hat bereits seit dem vergangenen Jahr damit angefangen, Ortssteine mit bestimmten Ortsbezeichnungen in Bardüttingdorf zu verteilen. „Bauernschaften wie auch die Wichlinghauser Höfe wurden bereits 1556 zum ersten Mal in Dokumenten erwähnt. Nun heißen sie zwar Böndel, Emmermacher-Rottmann und Masannek-Fuchs, aber es sind doch immer noch die alten Höfe“, erzählte Klaus Eggert, der erste Vorsit-

zur Gründung vor vier Jahrzehnten entstand im Zuge der Teilnahme an dem Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“. Damals zählte der Verein 30 Mitglieder, heute gehören ihm knapp 200 an.

zende des Heimatvereins. Und dieser weit in die Vergangenheit zurückreichende Ursprung soll nicht vergessen werden. Die Besitzer der drei Höfe traten als Hauptfinanzierer der Verschönerungsaktion auf, der Heimatverein hatte den Stein mit der Inschrift „Wichlinghauser Höfe“ gesponsert und die Geräte, die zum Transport genutzt wurden, kamen von ansässigen Firmen. „Wir hatten schon immer eine gute Nachbarschaftsgemein-

schaft mit viel Zusammenhalt. Toll, dass wir nun auch noch diese Ecke in einen Ort verwandeln konnten, der zum Treffen einlädt“, meinte Anwohnerin Annemarie Nienaber-Kreft. „Vielleicht wird das hier ja nun zum wöchentlichen Treffpunkt für uns.“ Das große Engagement von allen Seiten lobte auch Eggert: „Es haben viele Hände dazu beigetragen, dass endlich auch der letzte Stein steht.“ Anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Heimatvereins, welches am 22. Juni auf dem Hof Ronsiek gefeiert werden soll, sei die gelungene Beendigung dieses Projektes zu Dorfpflege und -gestaltung „ganz besonders schön“. Mit rund 50 Leuten aus dem Umkreis der Wichlinghauser Höfe wurde im Sonnenschein gegrillt – zur Feier des Tages und des Zusammenhalts in der Nachbarschaft.